



Players 4 Players
Tischfußballvereinigung e.V.
c.o. Bodo Fripan
Mühltalstr. 11
55126 Mainz

04.04.2015

Protokoll Jahres-Mitgliederversammlung 2015 **Players 4 Players Tischfußballvereinigung e. V.**

Hallo liebe Vereinsmitglieder!

Ort: MARITIM Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt

Zeit: Freitag, 3.4.2015, 15:00

Protokoll: Heinrich Opgenoorth, Thomas Kroll

Tagesordnung

1. Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vorstandsbericht 2014
3. Entlastung des Vorstands 2014
4. Satzungsänderungen
5. Wahl des Vereinsvorstands 2015
6. Planung 2015
7. Wahl der Schiedskommission
8. Festlegung des Mitgliedsbeitrags 2015
9. Verschiedenes

1. Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch Heinrich Opgenoorth folgte zunächst die Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung. Die Versammlung wurde um 15:05 eröffnet.

Anzahl der Versammlungsteilnehmer: 19 (Anfang) – 23 (Ende)

Nach der Vorstellung der Tagesordnung wurde darüber beraten, welche weiteren Punkte unter »Verschiedenes« noch zusätzlich behandelt werden sollen. Vorschläge dazu waren:

- Nationalmannschaft

2. Vorstandsbericht 2014

Rückblick / Turnierserie 2014

Heinrich Opgenoorth gab einen Jahresrückblick über die vergangene Saison. Die Turnierserie und die großen Turniere sind sehr erfolgreich verlaufen, insbesondere die WM war ein großer Erfolg.

Finanzbericht

Der Kassenbericht wurde von Bodo Fripan vorgestellt und erläutert. Die Kassenprüfung 2014 wurde durch den Steuerberater Herrn Eger durchgeführt und ergab keine Beanstandungen. Auch im nächsten Jahr soll die Kassenprüfung wieder durch Herrn Eger erfolgen.

Bericht der Schiedskommission

Christian Heber berichtete, dass es im vergangenen Jahr einen Vorfall gab, der von der Kommission bearbeitet wurde.

Bericht der Anti-Doping-Kommission

Ines Stihler berichtete, dass die bisherigen Dopingkontrollen reibungslos verlaufen sind.

Anmerkung Ruben Heinrich: Man sollte die positiv Getesteten evtl. eine Geldstrafe zahlen lassen, damit die erhöhten Kosten im Folgenden (derjenige wird danach ja umso öfter getestet) ausgeglichen werden → die Schiedskommission soll das entscheiden.

Bericht der Ranglistenkommission

Heinrich Opgenoorth berichtete von einer Änderung: wir haben uns überlegt, dass man erst ab 20 gewerteten Spielen auf-/absteigen kann (nicht mehr ab »0«, wie in den Vorjahren). Es schien uns etwas zu hart bzw. unrealistisch, wenn Leute zum Master aufsteigen, die nur bei einem Turnier waren und dabei keine 20 Spiele gemacht haben. Dies wurde beim Aufstieg zum Jahresende 2014 bereits so gehandhabt. Außerdem wurde die Anzeige der Rangliste auf der Webseite so angepasst, dass Spieler dort ab 20 gewerteten Spielen sichtbar werden (vorher erst ab 40), damit das einheitlich ist – sobald man in der Liste auftaucht, kann man auch aufsteigen.

Weiterhin soll die Ehrung zum »besten Neuling« etc. des Jahres zukünftig generell so gemacht werden, dass man beispielsweise auch »bester Amateur« werden kann, wenn man im Einzel noch Neuling ist, oder »bester Master«, wenn man entweder im Einzel oder im Doppel noch Amateur ist. Umgekehrt kann man aber nicht bester Master werden, wenn man in einer der beiden Kategorien bereits als Elite eingestuft ist.

Ansonsten gab es hinsichtlich der Rangliste nichts Auffälliges zu berichten.

3. Entlastung des Vorstands 2014

Als nächstes wurde über die Entlastung des Vorstands abgestimmt; diese Abstimmung ergab: 16 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen (der Vorstand selbst ist bei der Abstimmung über die Entlastung nicht stimmberechtigt). Die Arbeit des Vorstands wurde somit gutgeheißen und der Vorstand für das vergangene Jahr entlastet.

4. Satzungsänderungen

Es wurde über die folgenden vorgeschlagene Satzungsänderung abgestimmt:

1. Vereinsauflösung – leichte Umformulierung des entsprechenden Paragraphen und genauere Nennung des »Begünstigten«.

Begründung: Wir wurden vom Finanzamt aufgefordert, diese Änderungen zu machen, damit unsere Satzung weiterhin die Voraussetzungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfüllt.

Im Folgenden der Wortlaut der vorgeschlagenen Änderung in § 13, Absatz 1:

§ 13 Vereinsauflösung

(1) Die Mitgliederversammlung kann mit 3/4 Mehrheit die Auflösung des Vereins zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres beschließen. Im Falle der Auflösung sind die im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder die Liquidatoren. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall ~~des Vereinszwecks im Sinne des § 2 steuerbegünstigter Zwecke~~ fällt das Vereinsvermögen an die »Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.«, ~~Krebskranke Kinder e.V.-Augsburg, mit der Auflage es~~ die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, ~~mildtätige oder kirchliche~~ Zwecke zu verwenden hat.

Die Abstimmung ergab: 19 Stimmen für die Satzungsänderung, 0 dagegen, 0 Enthaltung. Die vorgeschlagene Satzungsänderung ist damit angenommen.

2. Erhöhung der Zahl der möglichen Beisitzer im Vereinsvorstand von drei auf zehn.

Begründung: Wir möchten die Möglichkeit haben, mehr Personen als bisher auch formal mit in die Vorstandsarbeit einzubeziehen. Prinzipiell konnten natürlich schon immer beliebig viele Personen bei der Vereinsarbeit mitmachen (und haben das auch), auch ohne formal Vorstandsmitglieder zu sein;

auf die Dauer ist es aber an diversen Stellen organisatorisch einfacher, wenn mehr »Slots« im Vorstand zur Verfügung stehen.

Im Folgenden der Wortlaut der vorgeschlagenen Änderung in § 10, Absatz 1:

§ 10 Der Vorstand

(1) Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus:

- a) dem 1. Vorsitzenden und seinem Stellvertreter,
- b) dem 2. Vorsitzenden und seinem Stellvertreter,
- c) dem Kassenwart,
- d) dem Schriftführer,
- e) bis zu **dreizehn** Beisitzern.

Die Abstimmung ergab: 19 Stimmen für die Satzungsänderung, 0 dagegen, 0 Enthaltung. Die vorgeschlagene Satzungsänderung ist damit angenommen.

3. Änderung in der Vertretungsregelung – Beschränkung der Unterschriftsberechtigung auf 6 Personen (die beiden Vorsitzenden und ihre Stellvertreter, sowie Kassenwart und Schriftführer).

Begründung: Jede Änderung am vertretungsberechtigten Vorstand muss notariell beglaubigt dem Registergericht mitgeteilt werden. Bei unserer vorgeschlagenen Erhöhung der Anzahl an Beisitzern steht zu befürchten, dass wir diesen Aufwand dann relativ oft betreiben müssten, dies möchten wir vermeiden.

Im Folgenden der Wortlaut der vorgeschlagenen Änderung in § 10, Absatz 1 und 4:

(1) Der **geschäftsführende** Vorstand ~~im Sinne des § 26 BGB~~ besteht aus: [...]

(4) **Vertretungsberechtigter Vorstand gem. § 26 BGB:** Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei **Vorstandsmitglieder** Personen aus der folgenden Gruppe vertreten: **1. und 2. Vorsitzender, deren jeweilige Stellvertreter, Kassenwart, Schriftführer** vertreten. Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren mit einfacher Mehrheit gewählt. Geheime Wahl muss erfolgen, wenn dies von einem anwesenden Mitglied beantragt wird. Die Wiederwahl ist zulässig. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Die Abstimmung ergab: 19 Stimmen für die Satzungsänderung, 0 dagegen, 0 Enthaltung. Die vorgeschlagene Satzungsänderung ist damit angenommen.

5. Wahl des Vereinsvorstands 2015

Katrin Matsushita und Markus Klug scheiden nach langjähriger Vereinsarbeit aus dem Vorstand aus, Ulrich Stoepl war schon im vergangenen Jahr zurückgetreten. Andreas Hubatsch ist zumindest vorläufig nicht mehr dabei, wegen Elternzeit. Wir bedanken uns für alles, was sie für P4P geleistet haben!

Als Kandidaten für den neuen Vorstand stellten sich die folgenden Personen zur Wahl:

- | | |
|------------------|------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Heinrich Opgenoorth, Köln |
| Stellvertreter: | Hans Fackler, Stuttgart |
| 2. Vorsitzender: | Roland Töppe, Kiel |
| Stellvertreter: | Christian Hubatsch, Dieterskirchen |
| Schriftführer: | Thomas Kroll, Leipzig |
| Kassenwart: | Bodo Fripan, Mainz |
| Beisitzer: | Björn Brose, Hamburg |
| | Michael Strauss, Kiel |
| | Bernd Kensy, Katlenburg-Lindau |
| | Phillip Pauli, Garching |
| | Christian Heber, Bamberg |
| | Josefine Heber, Bamberg |
| | Thomas Scherf, Köln |
| | Maria Pader, Hamburg |

Das Ergebnis der Wahl lautete: der vorgeschlagene Vorstand wird einstimmig mit 19 Stimmen für zwei Jahre gewählt (0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen). Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter sind jederzeit willkommen! Wer Lust, Zeit und Interesse hat, Aufgaben und Verantwortung im Verein zu übernehmen, bitte einfach einen von uns ansprechen oder per Mail melden! Voraussetzung ist neben der Begeisterung für Tischfußball hauptsächlich die Bereitschaft, ehrenamtlich Zeit und Arbeit zu investieren.

6. Planung 2015

- Turniertermine und Orte 2015 (Siehe auch www.players4players.de / Turniere). Der Terminplan für 2015 ist inzwischen fast vollständig, offen ist noch das Turnier am 19./20. September. Hier war eigentlich die Bayerische Meisterschaft in Maisach geplant, diese klappt aber dieses Jahr nicht, weil die dortige Halle renoviert wird. Alternativen werden noch untersucht, derzeit kann man dazu aber noch nichts sagen.

- Es wird zwei »Kooperationsturniere« im Ausland geben (Polen/Breslau im September sowie Tschechien/Prag im August).

- Konzept Tischfußball Sportzentren

Es soll ein Zertifizierungsprogramm für »P4P Sportzentren« eingeführt werden; Details dazu in Kürze auf der P4P-Webseite. Ziel ist es, dass Spieler die wichtigsten bzw. besten lokalen Trainingsmöglichkeiten auf einfache Weise direkt auf der P4P-Seite finden können.

- Konzept für kleinere, lokale P4P-Turniere

Es sollen Anreize geschaffen werden, kleinere, lokale P4P-Turniere durchzuführen – dazu soll es eine gesonderte Jahrerangliste für diese Turniere sowie ein von P4P gesponsortes Endturnier geben. Details dazu ebenfalls in Kürze auf der P4P-Webseite.

7. Wahl der Schiedskommission

Zur Erinnerung, die Schiedskommission 2014 bestand aus folgenden Personen:

- Markus Klug, Björn Brose (vom Vorstand bestimmt)
- Phillip Pauli, Hubert Bader (von der Mitgliederversammlung gewählt)
- Christian Heber (von der Schiedsrichterkommission gewählt)

Zunächst wurde vom Vorstand als Mitglieder der Schiedskommission Markus Klug und Kurt Seisenberger benannt. Die Schiedsrichterkommission wird im Nachgang ihren Vertreter benennen.

Von den Mitgliedern war die Mehrheit dafür, die gleichen Vertreter wie im vergangenen Jahr zu benennen (18 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung bei Hubert Bader / 18 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung bei Phillip Pauli).

Die Schiedskommission besteht also 2015 aus den folgenden Personen:

Markus Klug, Kurt Seisenberger, Hubert Bader, Phillip Pauli + außerdem ein noch zu nominierender Vertreter der Schiedsrichterkommission.

8. Festlegung des Mitgliedsbeitrags 2015

Der Vorschlag des Vorstands lautete, alles so zu belassen wie 2014:

- Normaler Beitrag: 12 €
- Schüler, Studenten, Rentner, Auszubildende: 10 €
- U14: Beitragsfrei

Hinweis: U14-Spieler zahlen außerdem kein Startgeld (Ausnahme: D.Y.P.); U18-Spieler zahlen nur die Hälfte der Startgelder.

Die Abstimmung über den Vorschlag ergab: 19 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

Es bleibt somit für 2015 beim bisherigen Mitgliedsbeitrag.

9. Verschiedenes

Weitere Punkte, die besprochen wurden:

- Nationalteam EM 2016: letztes Jahr war das Ergebnis der Diskussion, dass P4P mehr Einfluss auf die Aufstellung des Nationalteams für die P4P WM/EM haben sollte. (Zur Erinnerung: 2010 war mit dem DTFB vereinbart worden, dass es nur ein Deutsches Nationalteam gibt, das vom DTFB betreut wird.) Bei der WM 2014 haben sich mit dem DTFB-Nationalteam folgende Punkte als nicht so optimal herausgestellt:
 - Es gab hinterher Diskussion, was mit dem Preisgeld passiert. Weder P4P noch den Spielern war bekannt, dass dieses nicht unter den Teammitgliedern aufgeteilt, sondern vom DTFB verwendet werden sollte. Im Nachgang hat man sich letztlich auf eine 50:50-Lösung geeinigt – 500€ wurden unter den Teammitgliedern verteilt, 500€ fließen in die Finanzierung eines DTFB-Nationalteam-Trainingslagers.
 - Unser Hauptsponsor steht nicht auf den Trikots des Nationalteams.
 - P4P hatte keinen Einfluss auf Teamchef und Nominierung von Spielern.
 - Einige P4P-Spieler konnten bei der Aufstellung des Teams durch den Teamcaptain nicht berücksichtigt werden, weil sie nicht im DTFB-Teamkader enthalten waren.
 - Es gab nach dem Turnier eine ziemlich abwertend formulierte Pressemitteilung des DTFB über unser Turnier.
- Wenn P4P allerdings in Zukunft (wieder) ein eigenes Nationalteam für die P4P-EM/WM aufstellt, dann ist natürlich Streit mit dem DTFB vorprogrammiert, weil dieser es nicht gerne sieht, wenn es in Deutschland zwei Nationalteams gibt.
- Insgesamt gibt es vermutlich drei Varianten:
 - Reines DTFB-Team, P4P ist raus → Nachteile s. o.
 - Reines P4P-Team ohne DTFB-Beteiligung → Nachteil: Der DTFB findet es doof, wenn es in Deutschland zwei Nationalteams gibt, und könnte an anderer Stelle für Stress sorgen (z. B. Sanktionen gegen die Spieler des P4P-Nationencup-Teams).
 - Gemischtes Team / Kompromisslösung, Aufstellung etc. durch P4P, Trikots ebenso; formal gemeinsames Team: 1. Gemeinsamer Teamchef (einvernehmlich), 2. Nicht-DTFB-Spieler dürfen an P4P-Events im Nationencup teilnehmen (Spezialisten für den Tisch, siehe Bonzini-WCS), 3. entweder beide Logos oder kein Logo (Leonhart/Ullrich), 4. eindeutige und von vornherein klare Verteilung der Preisgelder
- Wir verhandeln das Thema bzw. insbesondere die vier Punkte, mit denen wir nicht zufrieden waren, mit dem DTFB; mit dem Ziel, diese zu klären und eine einvernehmliche Lösung zu finden. Hierbei war die Meinung der Mitglieder, dass der DTFB sich auch bewegen muss und es nicht sein kann, dass er einfach bei seiner Linie bleibt.

Damit waren alle Punkte behandelt; Heinrich Opgenoorth schloss die Versammlung um 17:15.

Thomas Kroll (Schriftführer)

Heinrich Opgenoorth (1. Vorsitzender)